

AMNESTY INTERNATIONAL

PRESSEERKLÄRUNG

30. Januar 2018

Iran: Die Behörden exekutieren unter äußerst grausamen Umständen einen Mann!

Amnesty International ist über Berichte schockiert, dass die iranischen Behörden einen jungen Mann hinrichteten. Er wurde wegen Mordes verurteilt und war zur Tatzeit erst 15 Jahre alt.

Unsere Organisation erfuhr, dass der 22-jährige Ali Kazemi am 30. Januar in der Frühe in einem Gefängnis in der Provinz Busher erhängt wurde. Die Hinrichtung wurde geplant und ausgeführt, ohne dass sein Anwalt davon erfuhr, wie es das iranische Gesetz erfordert.

„Durch die ungesetzliche Exekution hat der Iran wiederum gezeigt, dass er den beschämenden Zustand als eines der führenden Hinrichtungsländer der Welt beibehalten will, besonders bei denjenigen, die zum Zeitpunkt der Tat noch als Kinder galten,“ sagte Magdalena Mughrabi, Abteilungsleiterin für den Nahen Osten und Nordafrika von Amnesty International. „Das ist ein umfassender Angriff auf die im internationalen Recht verbürgten Kinderrechte, die ein für allemal die Anwendung der Todesstrafe für jeden unter 18 Jahren verbieten, wenn die Person bei Begehung der Tat noch nicht 18 Jahre alt war.“

„Es ist für den Chef der Judikative überfällig, einzuschreiten und ein Moratorium im Hinblick auf die Exekution Jugendlicher einzusetzen. Die iranischen Parlamentarier müssen das Strafgesetz so ändern, dass die Anwendung der Todesstrafe für Jugendliche unmöglich wird.“

Ali Kazemi wurde wegen Mordes verurteilt. Er hatte unglücklicherweise während eines Streits im März 2011 einen Mann erstochen. Damals war er 15 Jahre alt.

AI erfuhr, dass die Beamten im Gefängnis und die Staatsanwaltschaft in Busher die Familie von Ali Kazemi schikanierten, in dem sie widersprüchlich Feststellungen in Bezug auf den Zeitpunkt der Hinrichtung und auch die Hinrichtung selbst machten. Am 29. Januar wurde der Familie mitgeteilt, dass seine Hinrichtung für den nächsten Tag vorgesehen sei, und dass sie noch zu einem kurzen Besuch ins Gefängnis kommen sollten. Fast zur gleichen Zeit wurde der Familie mitgeteilt, Kazemis Exekution sei gestoppt worden. Noch am Morgen des 30. Januar versicherten die Behörden, dass keine Hinrichtung stattgefunden habe. Am Mittag kam dann die Nachricht, dass seine Hinrichtung gerade ausgeführt worden sei.

Die Hinrichtung von Ali Kazemi war einen Monat nach der Hinrichtung eines ebenfalls Jugendlichen am 4. Januar, Amirhossein Pourjafar.

Zwischen 2005 und 2018 registrierte AI die Hinrichtung von 87 Personen wegen Straftaten, die sie im Alter vor 18 Jahren begangen hatten, darunter vier Fälle 2017 und jetzt zwei in 2018. AI weiß von 80 Jugendlichen in den Todeszellen.

Hintergrund

Die Übereinkunft für die Rechte des Kindes ist im Hinblick auf das absolute Verbot der Todesstrafe für Personen, die eine Straftat im Alter von unter 18 Jahren begangen haben, unmissverständlich. Im Jugendrecht ist ferner fest verankert, dass Jugendliche unter 18 Jahren wegen der fehlenden Reife und Schuldeinsichtigkeit nicht wie Erwachsene bestraft werden dürfen.

Amnesty International lehnt die Todesstrafe in jedem Fall ab. Und das ohne Ausnahme in Bezug auf die Art der Straftat, die Persönlichkeit des Straftäters oder der Art der Hinrichtung durch die staatlichen Organe. AI hat beständig alle Staaten, die noch die Todesstrafe anwenden, aufgefordert, einen sofortigen Stopp für alle Hinrichtungen zu erlassen, und das mit dem Ziel, diese Bestrafungsart gänzlich abzuschaffen.

(Unautorisierte Übertragung der Koordinationsgruppe Iran. Es gilt das englische Original.)